

Wohnmobil Tourguide



Hartmut Engel

Die schönsten Routen an der **Ostseeküste Schleswig-Holsteins**

mit Fehmarn, Holsteinischer Schweiz und Schlei



Reise Know-How Verlag Peter Rump

ZEICHENERKLÄRUNG

STELL-/CAMPINGPLATZSYMBOLE

- offizieller Stellplatz mit Womo-Services
Campingplatz
- ausgewiesener Parkplatz
- Picknickstelle
- Naturstellplatz
- sonstiger Stellplatz

SERVICE-SYMBOLE

STELL- UND CAMPINGPLÄTZE

- Stromanschluss
- Wasserversorgung
- Grauwasser-Entsorgung
- Chemie-WC-Entsorgung
- WLAN
- Haustiere erlaubt

SYMBOLE IN DEN KARTEN

- Aussicht
- Autofähre
- Bibliothek
- Burg/Schloss
- Denkmal
- Freilichtbühne
- Hafen
- Kirche
- Kloster
- Krankenhaus
- Leuchtturm
- Moschee
- Museum
- Polizei
- Sehenswürdigkeit
- Schiffsanleger
- Schloss
- Schwimmbad

Leichte Orientierung mit dem cleveren Nummernsystem

Die offiziellen Stell- und Campingplätze sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben magenta-farbenen bzw. blauen ovalen Nummer markiert. Eine Liste dieser Stell- und Campingplätze befindet sich auf Seite 262.

Parkplätzen, Picknickstellen und sonstigen Stellplätzen sind ein Symbol und eine fortlaufende rote Nummer vorangestellt wie z. B. .

Die Lage der auf diese Weise markierten Orte kann zusätzlich mithilfe der zu diesem Buch bereitgestellten Web-App auf einer Online-Karte angezeigt werden (s. Umschlag-Rückseite).

Streckenangaben im Text (35 km – km 110)

Die erste Angabe nennt die Entfernung vom vorhergehenden Punkt in der Routenbeschreibung. Die zweite Angabe ist die Gesamtentfernung vom Beginn der Route an.

GPS-Angaben in diesem Buch

Alle Stell- und Campingplätze, Parkplätze und sonstigen Stellflächen sind in diesem Buch mit GPS-Angaben versehen. Deren Schreibung erfolgt in Dezimalgrad wie z. B.: 54.33590, 11.07127. Die erste Zahl zeigt den Breitengrad (°N), die zweite den östlichen Längengrad (°E).

Detaillierte Hinweise rund um die GPS-Angaben und ihre Verwendung siehe Seite 12.

- Synagoge
- Theater
- Thermalbad
- Tiergehege
- Touristeninformation
- Turm
- Essen und Trinken
- Einkaufen/Sonstiges

Seitenzahl der Ortsbeschreibung im Buch

Routenübersicht



0 10 km

© REISE KNOW-HOW 2021

- Route 1** 112 km
- Route 2** 99 km
- Route 3** 75 km
- Route 4** 151 km
- Route 5** 70 km
- Route 6** 69 km
- Route 7** 70 km
- Route 8** 105 km

Seite 256

Seite 258





Die schönsten Routen an der **Ostseeküste** **Schleswig-Holsteins**

Auf 8 Routen die schönsten Landschaften und Orte entlang der Ostseeküste und im Hinterland mit diesem aktuellen Wohnmobil-Tourguide entdecken



- Die detailliert beschriebenen und kombinierbaren Touren geben Sicherheit bei der Streckenplanung
- Über 280 Stell-, Camping- und Parkplätze ausführlich beschrieben
- GPS-Koordinaten von allen Camping-, Stell- und Parkplätzen zum sicheren Finden auch abgelegener Orte
- Picknick- und Parkplätze an besonders idyllischen Stellen
- Womo-Parkmöglichkeiten in den Städten erleichtern Citybesuche
- Beschreibung der Sehenswürdigkeiten und Naturerlebnisse
- Empfehlenswerte Restaurants und interessante Einkaufsmöglichkeiten für regionale Produkte
- Schöne Badeplätze für die ganze Familie
- Tipps für Fahrradtouren, Wanderungen und andere Unternehmungen
- Ratschläge zur Sicherheit und Pannenhilfe



Begleitende Satellitenansichten der Wohnmobil-Stellplätze und Routenführung dorthin unter Google Maps®
www.reise-know-how.de/wohnmobil-tourguide/ostsee-SH21

- Liste der Camping- und Stellplätze mit GPS-Daten als Datei zum Download
- Großformatiger Routenatlas und viele Stadtpläne
- Lesefreundlich und strapazierfähig

1. Auflage 2021

DIE BESTEN STELLPLÄTZE AN DER OSTSEEKÜSTE SCHLESWIG-HOLSTEINS

Camping Fehmarnbelt, Fehmarn 57

Schön am Nordwestzipfel Fehmarns gelegener Platz am naturbelassenen Sandstrand und dem Naturschutzgebiet Nördliche Seeniederung. Verhältnismäßig wenig Dauercamper, daher gibt es auch für Wohnmobile viele Stellplätze in erster Reihe (s. S. 77).



001wo-he



002wo-he

Wohnmobilstellplatz Förde- und Kanalblick, Kiel 106

Zwar nur ein sehr einfacher Platz, dafür aber direkt an der Einfahrt zum Nord-Ostsee-Kanal, der am meisten befahrenen künstlichen Wasserstraße der Welt. Einzigartiger Blick auf die kleinen und großen Schiffe, die fast zum Greifen nahe am Stellplatz vorbeigleiten (s. S. 161).



003wo-he



004wo-he

Stellplatz Sörup Südensee 149

Kleiner, nur wenigen bekannter Stellplatz am Ufer des Südensees, wenige Schritte von der wunderschönen Seebadeanstalt mit Spielplatz und Kiosk entfernt. Der einfache Stellplatz ist besonders für Familien mit Kindern geeignet (s. S. 226).



005wo-he

88 Naturcamping Spitzenort

Idyllischer, an drei Seiten von Wasser umgebener Campingplatz auf einer Halbinsel im Plöner See. Naturnahes Gelände ohne Zäune und Absperrungen, zahlreiche Stellplätze liegen unmittelbar am Seeufer. Wohnmobilsten, die nur kurz bleiben, finden einen separaten Wohnmobilhafen (s. S. 128).

133 Camping Lindaunis, Schlei

Direkt am Ufer der Schlei gelegener Campingplatz für Badefans und Wassersportler. Guter Ausgangspunkt für Radtouren in die sanft hügelige Region. Das Restaurant auf dem Platz ist nicht nur bei Campern für seine Fischgerichte bekannt (s. S. 203).

DIE SCHÖNSTEN LANDSCHAFTEN



006wo-he

Priwall

Die Halbinsel auf der Ostseite der Trave ist zweigeteilt. Der südliche Bereich ist Naturschutzgebiet, der nördliche gehört den Touristen. Durch das Naturschutzgebiet führt der Priwall-Rundwanderweg, im nördlichen Teil lockt ein schier endloser Sandstrand Sonnenhungrige an (s. S. 24).



007wo-he

Fehmarn

Die drittgrößte Insel Deutschlands bietet wunderbare, naturbelassene Strände, mehrere ausgedehnte Naturschutzgebiete, zahlreiche kleinere Dörfer, die ihre bäuerliche Struktur noch erhalten haben, kleine Häfen und nicht zuletzt die sehenswerte Inselhauptstadt Burg (s. S. 55).



008wo-he

Holsteinische Schweiz

Die sanft hügelige Landschaft mit ihren mehr als 200 Seen, den kleinen Dörfern und sehenswerten Städten verspricht einen geruhsamen, naturnahen Urlaub. Es gibt zahlreiche Wander- und Radwege und Wassersportler finden ebenfalls viele Möglichkeiten (s. S. 107).



009wo-he

Schlei

Entlang der Schlei, die sich weit ins hügelige Landesinnere schlängelt, liegen malerische Dörfer und interessante Städte. An den Ufern gibt es zahlreiche Badestellen, die sich oft weitab der Hauptverkehrsströme befinden und kaum besucht sind (s. S. 187).



010wo-he

Holnis

Die fast naturbelassene Halbinsel, die tief in die Flensburger Förde ragt, hat besondere Bedeutung für die Vogelwelt, die hier ideale Bedingungen zum Brüten und Rasten oder für die Winterpause findet. Wander- und Radwege erschließen das Landesinnere und die Küste (s. S. 231).

DIE SEHENSWERTESTEN ORTE

Lübeck

Die Hauptstadt des Marzipans ist mit ihrer malerischen, auf einer Insel gelegenen Altstadt und den mehr als tausend historischen Baudenkmälern, darunter das weltbekannte Holstentor, mehr als nur eine Stippvisite wert (s. S. 16).



011wo-he

Plön

Der von mehreren Seen umgebene Ort mit dem auf einem Hügel thronenden Renaissanceschloss ist das Zentrum der Holsteinischen Schweiz. Unbedingt besuchen sollte man den Lieblingsplatz der Kaiserin Auguste Viktoria auf der Prinzeninsel (s. S. 123).



012wo-he

Eckernförde

Der Ort am Ende der Eckernförder Bucht punktet mit seiner gut erhaltenen historischen Altstadt, dem geschäftigen Hafen, in dem auch heute noch zahlreiche Fischer ihren Fang anlanden, und dem wunderbaren, fast 2 km langen Sandstrand, der bis an das Zentrum reicht (s. S. 171).



013wo-he

Schleswig

Schleswig trägt zu Recht den Titel „Kulturhauptstadt“. Neben den Landesmuseen im Schloss Gottorf mit seinem sehenswerten Barockgarten lohnt ein Besuch des Wikinger-Museums Haithabu und eine Besichtigung des Doms mit dem weltberühmten Brügge Altar (s. S. 190).



014wo-he

Flensburg

Flensburg, das „Tor zum Norden“ und „Deutschlands Rum-Hauptstadt“, lockt mit einer Mischung aus altherwürdiger Hafen- und weltoffener Handelsstadt, maritimem Flair und dänischer Beschaulichkeit. Ein absolutes Muss ist ein Spaziergang entlang der Hafenmeile (s. S. 234).



015wo-he



Auf der Reise zu Hause

www.reise-know-how.de

- ☑ Ergänzungen nach Redaktionsschluss
- ☑ kostenlose Zusatzinformationen und Downloads
- ☑ das komplette Verlagsprogramm
- ☑ aktuelle Erscheinungstermine
- ☑ Newsletter und Social Media



DIE SCHÖNSTEN ROUTEN AN DER OSTSEEKÜSTE SCHLESWIG-HOLSTEINS

Vorwort	7
Die Region entdecken.....	8
GPS-Koordinaten	12
Service für Mobilgeräte	12



1 Route 1: Lübecker Bucht13

Routenübersicht (15); Lübeck (16); Travemünde (23); Niendorf (26); Timmendorfer Strand (27); Scharbeutz (29); Haffkrug (30); Sierksdorf (31); Neustadt in Holstein (32); Pelzerhaken (36); Rettin (38); Bliedorf (39); Grömitz (41); Cismar (45); Kellenhusen (46); Dahme (47); Süssau (48); Abstecher nach Ostermade (50); Sütel (51); Großenbrode (53)



2 Route 2: Fehmarn55

Routenübersicht (57); Burg auf Fehmarn (58); Klausdorfer Strand (61); Katharinenhof (62); Südstrand Meeschendorf (63); Südstrand Burgtiefe (65); Burgstaaken (66); Wulfen (67); Fehmarnsund (68); Strukkamp (69); Lemkenhafen (70); Orth (71); Sulsdorf (72); Abstecher nach Flügge und Püttsee (72); Petersdorf (74); Bojendorf (74); Westermarkelsdorf (76); Altenteil (76); Wenkendorf (78); Gammendorf (79); Johannisberg (80); Puttgarden (81)



3 Route 3: Hohwachter Bucht83

Routenübersicht (84); Heiligenhafen (86); Oldenburg in Holstein (90); Weissenhäuser Strand (92); Abstecher: Sehlendorfer Strand (94); Hohwacht (95); Behrendorf (97); Hohenfelde Strand (99); Schönberger Strand (101); Brasilien (103); Kalifornien (104)



4 Route 4: Holsteinische Schweiz107

Routenübersicht (109); Bad Segeberg (110); Stocksee (114); Dersau (115); Ascheberg (117); Preetz (118); Selent (122); Plön (123); Bad Malente (129); Eutin (133); Bosau (138); Seekamp (139); Warder (140)

☞ Blick von der Halbinsel Priwall (s. S. 24) über die Trave auf den Alten Leuchtturm von Travemünde (s. S. 23, Foto: 215wo-he)



5 Route 5: Kieler Förde 141

Routenübersicht (143); Heidkate (144); Wendtorf (145); Laboe (149);
Heikendorf (152); Freilichtmuseum Molfsee (154); Kiel (155); Kiel-Wik (159);
Strand Falckenstein (162); Olympiazentrum Schilksee (163);
Strände/Bülk (163)



6 Route 6: Eckernförder Bucht 165

Routenübersicht (167); Surendorf (168); Grönwohld/Strand (169);
Eckernförde (171); Gut Ludwigsburg (175); Waabs/OT Klein Waabs (177);
Damp (180); Schönhagen (183); Olpenitzdorf (185)



7 Route 7: Schlei 187

Routenübersicht (189); Schleswig (190); Füsing (197); Abstecher nach
Tolk (197); Brodersby (198); Goltoft (199); Ulsnis (200); Lindau (202);
Lindaunis (202); Abstecher nach Sieseby (202); Arnis (204); Kappeln (206)



8 Route 8: Flensburger Förde und Angeln 209

Routenübersicht (211); Maasholm (212); Hasselberg (214); Pommerby (216);
Nieby (220); Gelting (220); Sörup (226); Abstecher nach Langballigau (228);
Abstecher auf die Halbinsel Holnis (231); Glücksborg (232); Flensburg (234)

Anhang. 239

Praktische Reisetipps (240); Gasversorgung (240); Informationen (240);
Landkarten (240); Literatur (240); Kurabgabe (241); Panne/Unfall (241);
Reisezeit (241); Stell-, Camping- und Parkplätze (242); Straßen (242);
Register (243); Über den Autor (250); Impressum (250)

Routenatlas. 251

Übersicht der Stell- und Campingplätze (262); Routenübersicht (264)

VORWORT

Die Ostseeküste Schleswig-Holsteins gehört zu den beliebtesten Ferienregionen in Deutschland. Von Lübeck bis Flensburg stehen dem Urlauber **über 300 km Küstenlinie** zur Verfügung. Hier findet man hauptsächlich Sandstrände, meist feinsandig, manchmal auch mit Steinen durchmischt, und vereinzelt trennen Steilküsten die See vom Land. An der Küste haben sich bekannte, teils mondäne **Badeorte** entwickelt, die für jeden Urlaubstyp das passende Angebot bereitstellen.

An vielen Stellen reicht die Ostsee tief ins Landesinnere hinein und formt schöne Buchten und Förden. Auch hier sind attraktive Ferienregionen entstanden, die die Ostseeküste Schleswig-Holsteins in einem ganz anderen Licht zeigen. Aber auch etwas abseits der Ostsee bietet sich mit der **Holsteinischen Schweiz** eine weitere Urlaubsdestination an, die wegen ihrer außergewöhnlich schönen Landschaft und ihrer attraktiven Ortschaften zu den wichtigsten Tourismusgebieten Norddeutschlands zählt.

Außer den Stränden und der schönen Landschaft bietet die Region aber noch viel mehr: alte **Klöster** und **Schlösser**, malerische kleine Dörfer und sehenswerte größere Städte mit z. T. historischen Altstädten, von denen das Zentrum Lübecks genauso zum **UNESCO-Welterbe** gehört wie die mittelalterliche Wikingersiedlung Haithabu bei Schleswig.

Aktive Urlauber, die gern mit dem Rad oder zu Fuß unterwegs sind, finden ideale Bedingungen vor. Das gilt insbesondere auch für **Wassersportfans**. Paddlern, Surfern, Katern und Seglern steht sowohl im Binnenland als auch auf der Ostsee ein schier endloses Revier zur Verfügung.

Mit diesem Buch möchte ich Ihnen Lust auf eine Reise in den östlichen Teil Schleswig-Holsteins machen und Ihnen die Natur und Landschaft, das reiche kulturelle Erbe und die historischen Zeugen der langen Geschichte des nördlichsten Bundeslandes näherbringen. Während der Reise soll es darüber hinaus ein



☞ *Blick auf die Innenstadt Flensburgs (s. S. 234)*

verlässlicher Begleiter sein, der Ihnen vor Ort Fragen beantwortet und die interessantesten und wichtigsten Informationen liefert.

Im Buch finden Sie **acht Touren** mit einer Länge zwischen 70 und 150 km. Sie erschließen die attraktivsten Landschaften und führen zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten. In den Routenbeschreibungen finden Sie Tipps zu Aktivitäten, Ausflügen, Einkehrmöglichkeiten und vielem mehr. Natürlich erhalten Sie auch Informationen, wo Sie mit Ihrem Fahrzeug parken können und wo es die besten Übernachtungsmöglichkeiten gibt.

Die Recherchen zu diesem Buch fanden vor und während der Einschränkungen wegen der **Covid-19-Pandemie** statt. Es kann daher gut sein, dass manche im Buch erwähnten Geschäfte, Restaurants, Campingplätze oder andere Einrichtungen die Krise nicht überlebt haben und inzwischen geschlossen sind. Das gilt auch für Öffnungszeiten, die sich geändert haben können. Bitte teilen Sie dies und weitere Veränderungen oder Ergänzungen dem Verlag unter info@reise-know-how.de mit, damit sich andere Leser über diesen Service darüber informieren können.

Ich wünsche Ihnen eine gute Reise, viele schöne Erlebnisse und bleibende Eindrücke.

Ihr Hartmut Engel

DIE REGION ENTDECKEN

Ganz im Norden Deutschlands liegt Schleswig-Holstein. Wie die Marketingstrategen seit einigen Jahren behaupten und es unübersehbar an den Landesgrenzen auf großen Schildern kundgetan wird, handelt es sich dabei um den „echten Norden“. Mit diesem Werbeslogan macht Schleswig-Holstein seit einigen Jahren auf sich aufmerksam und verärgert damit einige Anrainer. Denn wie kann etwas der echte Norden sein, was südlich von Dänemark liegt, fragen die Dänen. Auch in Niedersachsen ist man verschnupft, weil nun plötzlich die Holsteinische Schweiz im echten Norden liegen soll als der Harz. Und die Hamburger? Denen geht die ganze Diskussion „am Mors“ vorbei.

Wir wissen nun aber, wo Schleswig-Holstein liegt: Im Norden grenzt es an Dänemark, im Süden an Niedersachsen und Hamburg und im Südosten an Mecklenburg-Vorpommern.

Im Westen und Osten schwappen gleich zwei Meere an die Küste. Im Westen ist es die Nordsee und im Osten die **Ostsee**, um deren Küste und küstennahen Bereiche es in diesem Buch geht. Die Ostsee ist ein Binnenmeer. Mit einer Fläche von etwas über 400.000 km² ist es etwas größer als Deutschland und dennoch weltweit das kleinste. Und es ist noch sehr jung, erst etwa 12.000 Jahre alt. Die Ostsee entstand am Ende der Weichsel-Eiszeit durch das Abschmelzen riesiger Gletscher, die sich weiter nach Norden zurückzogen. Aus der Eiszeit stammen auch die Buchten und Förden, die weit ins Landesinnere reichen. Die sanft hügelige Seenlandschaft der Holsteinischen Schweiz wurde ebenfalls in dieser Zeit geformt.

Die Luftlinie zwischen Lübeck und Flensburg ist nur 130 km lang, die Küstenlinie zwischen den beiden Orten dagegen etwa 330 km. Genug Platz für eine der beliebtesten Ferienregionen Deutschlands, die schon seit dem 19. Jh. Touristen anlockt. Hinzu kommen die Sonneninsel Fehmarn und etwas abseits der Ostsee im Landesinnern die

Holsteinische Schweiz, beide ebenfalls sehr beliebte Touristenregionen.

Die Abgrenzung der einzelnen Regionen orientiert sich im Wesentlichen an den Buchten und Förden. Im Süden beginnt die Reise mit der **Lübecker Bucht**, die von Travemünde, einem Ortsteil Lübecks, bis nach Großenbrode am Zugang zur Insel Fehmarn reicht. An der weit geschwungenen Bucht liegen mit Travemünde, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Pelzerhaken, Grömitz, Dahme und vielen weiteren die bekanntesten und ältesten Ostseebäder Schleswig-Holsteins. Mit ihren meist feinsandigen Stränden und dem flach abfallenden Wasser sind sie bestens geeignet für Strandfans und Wassersportler, die hier ein vielfältiges Freizeitprogramm geboten bekommen.

Ein Alleinstellungsmerkmal besitzt **Fehmarn**. Sie ist die einzige Ostseeinsel Schleswig-Holsteins und zählt in Deutschland zu den Gebieten mit den meisten Sonnenstunden und den geringsten Niederschlägen. Darüber hinaus punktet sie mit wunderbaren Stränden, die sich rund um die Insel verteilen und sowohl für Badetouristen als auch für SUP-Paddler, Kiter und Surfer ideale Bedingungen bieten. Das Inselinnere ist ländlich geprägt, mit einer dörflichen Struktur, die noch weitgehend erhalten geblieben ist. Riesige Touristenburgen gibt es bis auf den Ferienkomplex am Südstrand nicht, dafür aber einige Naturschutzgebiete, sodass außer Strand- und Wassersportfans auch Naturfreunde die Insel für sich entdeckt haben.

Die **Hohwachter Bucht** steht etwas zu Unrecht im Schatten der „großen Schwester“ Lübecker Bucht, denn auch sie verfügt über erstklassige Sandstrände und hat vereinzelt spektakuläre Steilküsten. Bekannt sind vor

☐ *Idyllisch gelegen: der Leuchtturm Westermarskeldorf (s. S. 76) im Norwesten Fehmarns*



allen die kilometerlangen Sandstrände bei Heiligenhafen, Weissenhäuser Strand, Hohwacht, Schönberger Strand und natürlich die in Brasilien und Kalifornien.

Im Süden der Hohwachter Bucht liegt etwas von der Ostsee abgeschnitten der Naturpark **Holsteinische Schweiz**, der zu den wichtigsten und schönsten Tourismusregionen Norddeutschlands gehört. In der sanft hügeligen Landschaft mit ihren zahlreichen Seen und Flüssen, den Wäldern, Wiesen und Äckern liegen sehenswerte, herzogliche Städte wie Eutin, Plön oder Preetz, in denen man gut erhaltene historische Schlösser und Klöster besichtigen kann.

Wieder zurück an der Küste schließt sich westlich an die Hohwachter Bucht die **Kieler Förde** an. Sie ragt 17 km ins Landesinnere, ist am Anfang sehr breit und wird Richtung Kiel immer enger, bleibt dabei aber tief, so dass auch die großen Fähr- und Kreuzfahrtschiffe bis ins Zentrum der Landeshauptstadt fahren können. Die Förde ist durch den Kieler Hafen und vor allem durch den Nord-Ostsee-

Kanal stark von der Schifffahrt geprägt. Die schönen Strände rechts und links der Bucht liegen alle in Sichtweite der großen Pötte.

An die Kieler Förde schließt sich die **Eckernförder Bucht** an. Der Tourismus spielt sich vor allem auf der Nordseite der Bucht auf der Halbinsel Schwansen ab, wo sich von Eckernförde bis zur Schleimündung einige bekannte Ostseebäder befinden, darunter Damp und Schönhagen. Die Südseite der Bucht auf der Halbinsel Dänischer Wohld führt touristisch noch ein Schattendasein und es gibt relativ wenig Unterkunftsmöglichkeiten. Hier findet man aber neben makellosen, oft einsamen Sandstränden noch große Wälder, die bis an die Küste heranreichen. An der Spitze der Bucht liegt Eckernförde. Die über 700 Jahre alte Hafenstadt besticht mit ihrer maritimen Ausstrahlung, der historischen Altstadt und dem bis an das Zentrum reichenden langen Sandstrand.

Die **Schlei** schlängelt sich von der Ostsee mehr als 40 km tief in Landesinnere bis nach Schleswig. Der langgestreckte Ostseearm



liegt in einer leicht hügeligen, von Landwirtschaft geprägten Landschaft. Rechts und links liegen zahlreiche Dörfer, die sich oft noch ihren ursprünglichen Charakter erhalten haben. Meist kleine, idyllische Badebuchten säumen in einigen Abständen die Ufer. Bekannte und touristisch stark frequentierte Städte des „Wikingerlandes“ sind Kappeln, Arnis, die kleinste Stadt Deutschlands, und vor allem die Wikinger- und Kulturstadt Schleswig am Ende der Bucht.

Die leicht hügelige Halbinsel **Angeln** zwischen Schlei und **Flensburger Förde**, die im Westen in etwa durch die Autobahn A7 begrenzt wird, ist das ursprüngliche Siedlungsgebiet des germanischen Stammes der Angeln, die ab dem 5. Jh. nach England auswanderten, das Land mehr und mehr in Besitz nahmen und es später unter dem Namen Angelsachsen beherrschten. Im nur locker besiedelten Landesinneren der Halbinsel liegen kleine Dörfer mit historischen Kirchen und alten Windmühlen. Entlang der Förde, die Deutschland von Dänemark trennt, gibt es zahlreiche schöne Sandstrände, die noch nicht vom Massentourismus geprägt

sind. Naturfreunde finden mit der Geltinger Birk und der Halbinsel Holnis zwei überregional bedeutende Naturschutzgebiete, die auf Wander- und Radwegen erkundet werden können. Nicht zuletzt lockt mit der Hafen- und Rum-Stadt Flensburg die nördlichste Stadt Deutschlands, in der man sich schon ein wenig wie in Dänemark fühlt.

Neben den vielen landschaftlichen Höhepunkten, den sehenswerten Städten und Dörfern und anderen Sehenswürdigkeiten bietet Schleswig-Holsteins Ostseeküste auch einige **kulinarische Spezialitäten** und Besonderheiten. Die Nähe zum Meer bringt es mit sich, dass besonders **Fisch und Meeresfrüchte** angeboten werden. Plattfische wie Scholle oder Seezunge, Hering, Makrele, Aal und Dorsch werden je nach Jahreszeit fangfrisch zubereitet. Wer selbst kocht, kann die Fische in vielen Häfen direkt vom Kutter kaufen.

Man sollte Schleswig-Holstein auch nicht verlassen, ohne ein **Fischbrötchen** probiert zu haben. Sie gibt es in vielen Variationen: Belegt mit Bismarckhering, Seelachsschnitzel, Fischfrikadelle, Krabben und vielem mehr, hat es die kleine Zwischenmahlzeit



sogar zu einem eigenen Themenradweg gebracht (siehe Route 1, s. S. 29).

Eine weitere Fischepezialität sind die **Kieler Sprotten**, ein kleiner, heringsartiger Seefisch, der geräuchert ohne Kopf und Schwanz oder auch ganz gegessen werden kann. Echte Kieler Sprotten werden nach einem besonderen, traditionellen Verfahren in Altonaer Öfen geräuchert. Nur so schmecken sie den wahren Kennern.

Labskaus, ein jahrhundertealtes Seemannsgericht aus Kartoffeln, Roter Beete, Pökelfleisch und weiteren Zutaten, die zu einem rötlichen Brei zerstampft werden, sieht zwar etwas gewöhnungsbedürftig aus, schmeckt aber sehr gut, wenn es fachgerecht zubereitet und mit einem Bismarckhering oder Matjesfilet und Spiegelei serviert wird.

In der kalten Jahreszeit wird vielfach **Grünkohl** gegessen. Als Beilage gibt es geräucherte Schweinebacke, Kassler und eine spezielle Kohlwurst. Das Besondere sind die Bratkartoffeln, die mit Zucker bestreut gereicht werden.

Besondere Getränke sind Grog, Pharisäer und Tote Tante. **Grog** wird vor allem in der

kalten Jahreszeit getrunken. Er besteht aus heißem Wasser, viel Rum und Zucker und wärmt so richtig durch. Ein **Pharisäer**, der zu jeder Jahreszeit getrunken werden kann, besteht aus starkem, gesüßtem Kaffee, in den ein ordentlicher Schuss Rum hineinkommt. Obendrauf deckt eine Haube aus geschlagener Sahne das Ganze ab. Bei der **Toten Tante** ist der Kaffee durch Kakao ersetzt.

☒ *Der Jachthafen von Maasholm (s. S. 212) zieht viele Segler an*

☒ *In Damp (s. S. 180) zwischen Strand und Jachthafen*

GPS-KOORDINATEN

Alle GPS-Daten in diesem Buch sind als **geografische Koordinaten** (Breite/Länge; Lat./Lon.) in Dezimalgrad (hddd.dddd) angegeben, also z. B. 54.33590, 11.07127. Die erste Angabe zeigt den Wert für die nördliche Breite (°N), die zweite den für die östliche Länge (°O) an. Alle modernen GPS-Geräte akzeptieren die Schreibung als Dezimalgrad, gegebenenfalls muss das Eingabeformat in den Einstellungen des Gerätes aber erst ausgewählt werden. Einige Geräte verlangen möglicherweise statt des Punktes ein Komma als Trennzeichen.

Das **Kartendatum** ist WGS84.

UMRECHNUNG DER KOORDINATEN

Wenn Sie die GPS-Angaben **von Dezimalgrad in Dezimalminuten** (dd°mm,mmm') umrechnen müssen, so beachten Sie bitte, dass ein Grad 60 (nicht 100!) Minuten hat. Die Angaben in Dezimalgrad können daher nicht einfach durch Kommaverschiebung in Dezimalminuten umgewandelt werden! 53.54616°N sind nicht 53° 54,616'N, sondern 53° 32.770'N. Wer dies nicht beachtet, erhält beträchtliche Fehler. Ein Datenkonverter wie z. B. www.geoplaner.de erleichtert die Umrechnung.

NUTZUNG DER GPS-KOORDINATEN

Wer ein GPS-Gerät oder Navigationssystem benutzt, das Koordinaten-Eingaben akzeptiert, der kann sich direkt zu den jeweiligen Punkten führen lassen. Praktisch alle GPS-Handgeräte bieten diese Möglichkeit, während manche Navigationssysteme nur Eingaben von Adressen akzeptieren – und Park- oder Stellplätze haben nicht immer eine Adresse. Einige **Internet-Kartendienste oder Routenplaner** wie GoogleMaps™ (<http://google.de/maps>) zeigen nach Eingabe der

geografischen Daten den gesuchten Punkt an, auf Wunsch mit Satellitenansicht und an vielen Stellen mit StreetView-Funktion.

KOORDINATEN ZUM DOWNLOAD

Die **GPS-Koordinaten der Stell-, Park- und Campingplätze im Buch** können auf der Verlags-Homepage www.reise-know-how.de von der Artikelseite dieses Buches unter der Rubrik Datenservice als Waypoint-Liste heruntergeladen werden.

Benötigt Ihr Gerät ein **anderes Datenformat als kml oder gpx**, kann die Umrechnung beispielsweise unter www.routeconverter.de oder www.gpsvisualizer.com erfolgen.

SERVICE FÜR MOBILGERÄTE

Durch Einscannen des QR-Codes auf dem Umschlag bzw. die Eingabe der Internet-Adresse **www.reise-know-how.de/wohnmobil-tourguide/ostsee-SH21** wird ein für den mobilen Einsatz optimierter Internet-Dienst aufgerufen. Damit kann die Lage der Stell- und Campingplätze auf einer Karte und die Route dorthin angezeigt werden. Außerdem können darüber Updates nach Redaktionsschluss aufgerufen werden.

Voraussetzung ist eine Datenverbindung über das Mobilfunknetz oder WLAN.

Stell- und Campingplätze

In diesem Wohnmobil-Tourguide wird eine breite Auswahl der in der Region verfügbaren Stell- und Campingplätze mit allen wichtigen Angaben beschrieben. Darüber hinaus listen einschlägige Apps und Stellplatzführer weitere Übernachtungsmöglichkeiten auf. Die Nichterwähnung in unserem Buch bedeutet nicht, dass ein Platz nicht mehr existiert oder eine geringe Qualität aufweist.

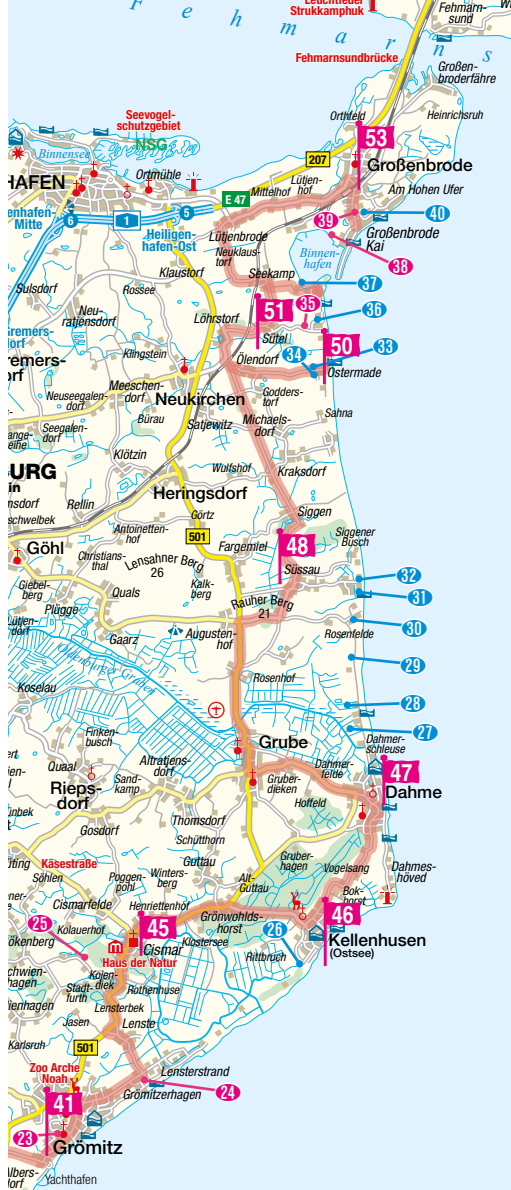
ROUTE 1

LÜBECKER BUCHT



019wo-he





ROUTENÜBERSICHT

Von Lübeck bis Großenbrode führt die Route über mehr als 100 km entlang der Lübecker Bucht und keine Region an den Küsten Deutschlands ist so dicht mit Ferienorten und Seebädern besetzt wie deren Ostküste. Nach Sonne, Strand und Wasser klingende Orte wie Travemünde, Timmendorfer Strand, Scharbeutz, Pelzerhaken, Grömitz und Dahme reihen sich dicht an dicht. Mit ihren meist feinsandigen Stränden und dem flach abfallenden Wasser sind sie ein Eldorado für Strandfans und Wassersportler.

Die Lübecker Bucht aber nur auf Strand und Ostsee beschränken zu wollen, würde ihr nicht gerecht werden, denn gleich zu Anfang wartet die alte Hansestadt Lübeck, die mit ihrer auf einer Insel liegenden Altstadt wohl die schönste Stadt Schleswig-Holsteins ist. Nach Sierksdorf pilgern Jahr für Jahr über 1,5 Millionen Besucher, um sich in einem der größten Freizeitparks Deutschlands zu amüsieren und in Niendorf lockt ein Vogelpark, in dem man 250 verschiedene Vogelarten bestaunen kann. Weiter im Norden kann man in Cismar ein bedeutendes mittelalterliches Kloster besuchen. Wer Sonne und blauen Himmel liebt, macht hier auch nichts verkehrt, denn je weiter man in den Norden kommt, desto besser verspricht das Wetter zu werden. Die Region an der Nordspitze der Bucht bei Großenbrode gehört mit der Insel Fehmarn zu den sonnenreichsten und regenärmsten Gebieten Deutschlands.

Strecke:

Lübeck (s. S. 16) – Travemünde (19 km, s. S. 23) – Niendorf (6 km, s. S. 26) – Timmendorfer Strand (2 km, s. S. 27) – Scharbeutz (7 km, s. S. 29) – Haffkrug (2 km, s. S. 30) – Sierksdorf (4 km, s. S. 31) – Neustadt in Holstein (4 km, s. S. 32) – Pelzerhaken (5 km, s. S. 36) – Rettin

(4 km, s. S. 38) – Bliesdorf (4 km, s. S. 39) – Grömitz (4 km, s. S. 41) – Cismar (7 km, s. S. 45) – Kellenhusen (5 km, s. S. 46) – Dahme (5 km, s. S. 47) – Süssau (10 km, s. S. 48) – Abstecher: Ostermade (hin und zurück 5 km, s. S. 50) – Sütel (9 km, s. S. 51) – Großenbrode (10 km, s. S. 53)

Streckenlänge:

ohne Abstecher ca. 107 km
mit Abstecher ca. 112 km

◀ Kapitelstartseite: Blick von der Halbinsel Priwall (s. S. 24) auf Travemünde (s. S. 23)

LÜBECK

Ausgangspunkt der Route ist Lübeck. Die 1143 gegründete Hansestadt ist mit über 200.000 Einwohnern nach Kiel die bevölkerungsreichste Stadt Schleswig-Holsteins und was den Tourismus angeht unangefochten die Nummer eins im nördlichsten Bundesland. Das hat sie vor allem der Altstadt, die auf einer Insel zwischen Trave und Elbe-Lübeck-Kanal liegt, zu verdanken. In diesem 1987 in die **UNESCO-Liste des Kultur- und Naturerbes der Welt** aufgenommenen Stadtteil mit seinen teils schmalen Gassen und uraligen Hinterhöfen findet sich eine fast unüberschaubare Zahl – es sollen mehr als tausend sein – historischer Baudenkmäler.

Die Silhouette der Altstadt, in die man über zahlreiche Brücken kommt, wird von den Hauptkirchen mit ihren sieben Türmen geprägt. Bekanntestes Bauwerk und zugleich Wahrzeichen ist aber das **Holstentor**, durch das man von Westen in die Altstadt gelangt. Vielen ist es noch vom alten Fünzigmarktschein bekannt, dessen Rückseite es jahrzehntelang zierte. Das markante Stadttor mit seinen dreistöckigen Türmen und dem spitzen Dach beherbergt in den bis zu 3,5 m dicken Mauern heute das **Holstentor-Museum**, in dem man eine Menge über die Geschichte der „Königin der Hanse“ erfahren kann.

Hinter dem Holstentor überquert man die Trave. Von den Anlegern rechts und links der Brücke verkehren Ausflugsschiffe, die **Kanal- und Hafenrundfahrten** anbieten, aber z.B. auch nach Travemünde fahren. Neben dem Holstentor stehen die historischen **Salzspeicher** malerisch an der Westseite der Obertrave. Die von 1579 bis 1745 erbauten Gebäude im Stil der Backsteinrenaissance werden heute als Lager von einem Textilkaufhaus genutzt.

Im Zentrum der knapp 1 km breiten und 1,5 km langen Altstadtinsel befinden sich das Rathaus und die Marienkirche. Das **Rathaus** hat seine Ursprünge im 13. Jh. und wurde im Laufe der Zeit mehrfach verändert, sodass sich Gotik, Renaissance und Neugotik

mischen. Es zählt zu den bekanntesten Bauwerken der Backsteingotik und ist eines der größten mittelalterlichen Rathäuser Deutschlands. Besonders sehenswert sind die Fassaden mit ihren schlanken Türmen mit den vergoldeten Spitzen, die Renaissance-Treppe und der Renaissance-Erker an der Breiten Straße und die Arkaden am Marktplatz. Im Inneren gibt es im Rahmen einer Führung neben dem prächtigen Audienzsaal und dem nicht minder sehenswerten Danzelhus (Tanzsaal) noch eine Menge mehr zu bestaunen.

Gegenüber der Rathaustrampe befindet sich das **Niederegger Stammhaus**. Das berühmte Unternehmen produziert seit 1806 feinstes Marzipan und Konditorei-Spezialitäten. Im obersten Geschoss befindet sich ein **Marzipanmuseum**, im Laden kann man die süßen Leckereien kaufen oder im Café direkt probieren. Gegenüber gibt es mit dem Arkadencafé eine weitere Möglichkeit, sich zu verwöhnen.

Hinter dem Rathaus liegt der **Marktplatz**, auf dem schon seit dem Mittelalter Verkäufer ihre Waren anpreisen. Heute ist montags und donnerstags Markt. Weit über die Grenzen Lübecks hinaus bekannt ist der **Weihnachtsmarkt**, der jedes Jahr Scharen von Besuchern aus nah und fern anlockt.

Nördlich an den Marktplatz angrenzend steht die zwischen 1250 und 1350 erbaute gotische Basilika **St. Marien**. Sie ist die drittgrößte Backsteinkirche Deutschlands und Vorbild für zahlreiche weitere gotische Kirchen im gesamten Ostseeraum. Mit ihren 125 m hohen Türmen ist sie nicht nur von außen sehenswert, sondern birgt in ihrem Innern auch zahlreiche kostbare Kunstwerke wie den reich verzierten Altar oder die eindrucksvolle astronomische Uhr, die in einem Seitenflügel steht. Bei einer Führung werden nicht nur die Sehenswürdigkeiten gezeigt, sondern auch drei spannende Legenden erzählt, die im Zusammenhang mit der Kirche stehen.

☐ *Das Holstentor ist das Wahrzeichen der Stadt*

In der Mengstraße, gleich nördlich der Kirche, befindet sich das **Buddenbrookhaus**, das sich ausführlich den beiden berühmten Lübecker Schriftstellern **Thomas und Heinrich Mann** widmet. Das Haus ist allerdings bis voraussichtlich 2023 wegen Umbaumaßnahmen nur von außen zu besichtigen.

Die im Jahr 1334 erbaute Kirche **St. Jacobi** an der Breiten Straße ist das Gotteshaus der Seefahrer. Auch sie ist mit ihrem 112 m

hohen Turm schon von Weitem sichtbar. Im Innern beherbergt sie die Stellwagenorgel aus dem 16. Jahrhundert, die eine der ältesten beispielbaren Orgeln der Welt ist. Die nördliche Kapelle ist heute „Nationale Gedenkstätte der zivilen Seefahrt“. Dort steht ein Rettungsboot der 1957 untergegangenen Viermastbark „Pamir“, deren Schwesterschiff „Passat“ in Travemünde zu sehen ist (s.S.24).

Hanse

Die Hanse, eine schon im 12. Jh. entstandene Vereinigung norddeutscher Kaufleute, gilt als erster gemeinsamer europäischer Markt. Die Gründung Lübecks wird von den meisten Historikern als entscheidend für die Entwicklung der Hanse angesehen. Das Ziel war zunächst, die Schifffahrt, die unter Piraten zu leiden hatte, zu sichern und die wirtschaftlichen Interessen der Kaufleute im Ausland zu wahren. Im 13. Jh. entwickelte sich aus der Hanse der Kaufleute eine Städtehanse. Als Gründungsjahr wird vielfach das Jahr 1241 angesehen, als Lübeck und Hamburg ihre Partnerschaft vertraglich besiegelten. Die Städtehanse gewann nun auch politisch und kulturell mehr und mehr Einfluss und wurde ein wichtiger bestimmender Faktor in Europa. Zwischen 1350 und 1400 galt sie als europäische Großmacht.

Zur Blütezeit gehörten mehr als 300 Städte im nördlichen Europa zur Hanse, die mit ihren Koggen einen Großteil des Warentransports in der Ost- und Nordsee erledigten. Darüber hinaus wurden viele Handelsstraßen wie die Alte Salzstraße von Lübeck nach Lüneburg geschaffen, über die der Warentransport im Binnenland erfolgte. Durch den freien Handel gelangten viele Hansestädte zu großem Reichtum, wie sich am Beispiel Lübecks zeigt.

Anfang des 15. Jh. begann der langsame Niedergang der Hanse. Die Gründe waren vielfältig. Die Territorialstaaten gewannen mehr und mehr Macht, einige Handelswege verlagerten sich von der See aufs Land, die Entdeckung Amerikas ließ

den Atlantikhandel, an dem bis auf Hamburg und Bremen kaum eine Hansestadt beteiligt war, immer wichtiger werden und Konflikte innerhalb des Städtebundes nahmen zu.

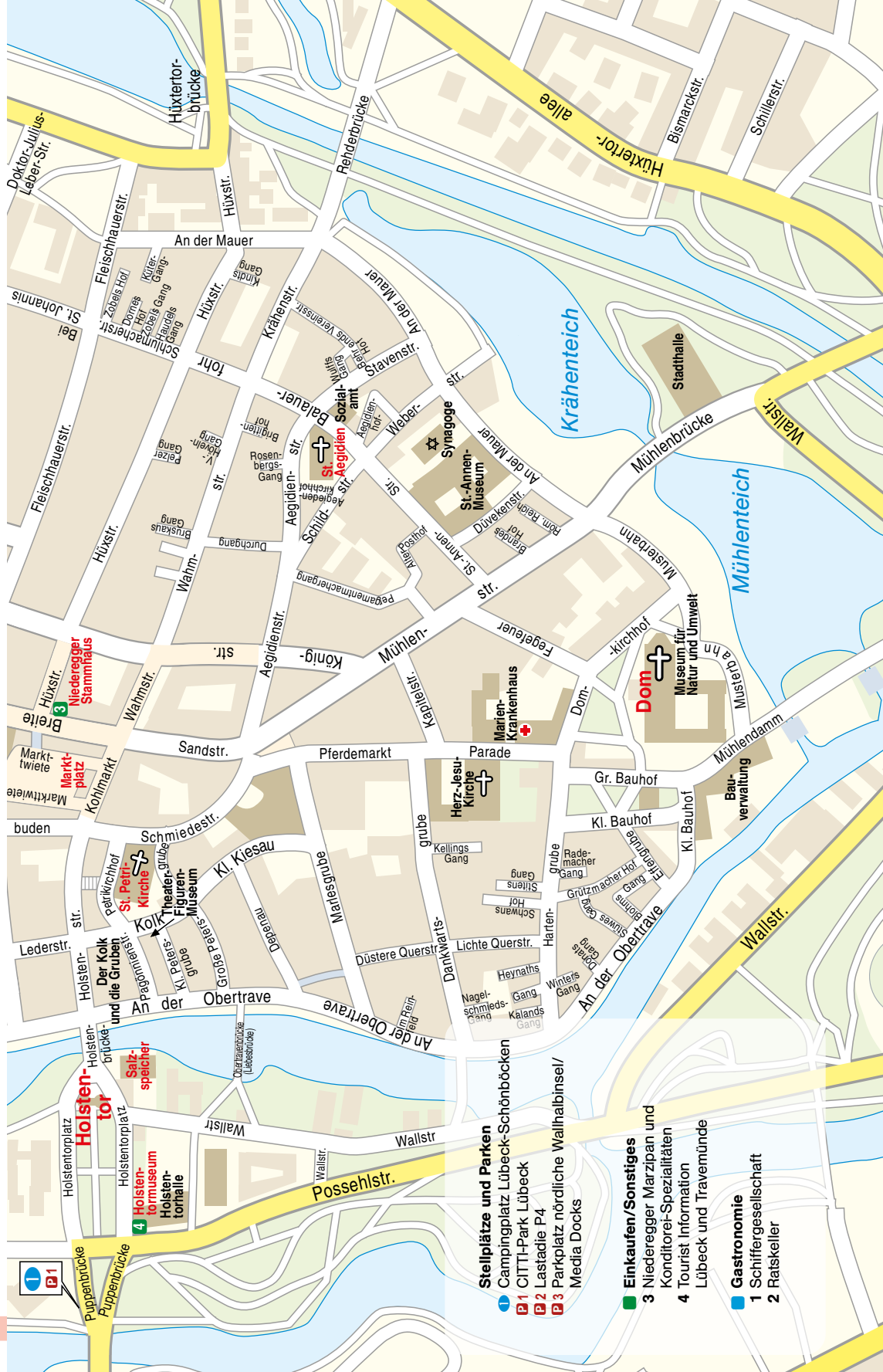
1669 wurde in Lübeck, das sich eine Vormachtstellung in der Hanse erworben hatte und als Hauptstadt des Bundes galt, der letzte Hansetag abgehalten. Allerdings erschienen auch nur noch Vertreter von neun Städten, die ohne Beschlüsse zu fassen auseinander gingen. Obwohl sie nie offiziell aufgelöst wurde, war damit das Ende der Hanse besiegelt.

1980 wurde in Zwolle die Neue Hanse, zu der sich etwa 200 Städte aus dem nördlichen Europa zusammengetan haben, aus der Taufe gehoben. Als Lebens- und Kulturgemeinschaft der Städte soll sie die Tradition des alten Städtebundes fortführen.

018wo-he







Stellplätze und Parks

- 1 Campingplatz Lübeck-Schönböcken
- 2 CITT-Park Lübeck
- 3 Lastadie P4
- 4 3 Parkplatz nördliche Waihalbinsel/ Media Docks

Einkaufen/Sonstiges

- 3 Niederregger Marzipan und Konditorei-Spezialitäten
- 4 Tourist Information Lübeck und Travemünde

Gastronomie

- 1 Schiffergesellschaft
- 2 Ratskeller

Katharinenkirche, Petrikirche und Aegidienkirche und der **Dom zu Lübeck**, der bereits 1173 von Heinrich dem Löwen in Auftrag gegeben wurde, vervollständigen die Liste der großen Kirchen, darüber hinaus gibt es noch einige kleinere Gotteshäuser. Sehenswert ist auch das **Heiligen-Geist-Hospital**. Das gut erhaltene Gebäudeensemble mit Kirche und Langhaus ist eine der ältesten, noch bestehenden Sozialeinrichtungen der Welt und dient auch heute noch als Altenheim. Besonderes Interesse verdient die dreischiffige, reich ausgestattete Hallenkirche mit ihrem über 500 Jahre alten Altar.

Wer sich für die Geschichte der Hanse interessiert, kommt um einen Besuch des **Europäischen Hansemuseums** nicht herum. Das spannende, moderne Museum zeigt eindrucksvoll die Geschichte des Handelsbundes von seinen Anfängen bis zum Niedergang im 17. Jh. Es befindet sich im Norden der

Altstadtinsel, nur unweit vom spätgotischen, aus roten Backsteinen errichteten **Burgtor**.

Außer Thomas Mann ist auch den anderen beiden Lübecker Nobelpreisträgern jeweils ein eigenes Dokumentationszentrum gewidmet. Im **Willy-Brandt-Haus** wird in sieben Räumen der ehemalige Bundeskanzler und Friedensnobelpreisträger gewürdigt. Im **Günter Grass-Haus**, das ein Forum für Literatur und Bildende Kunst ist, wird das Schaffen des Literaturnobelpreisträgers beleuchtet.

Abschließend soll noch das 1535 erbaute, schöne Giebelhaus der **Schiffergesellschaft Lübeck** erwähnt werden, in dem früher das Versammlungshaus der Schiffer und Bootleute war und das heute eine viel gepriesene Gaststätte beherbergt.

☑ *Die ab Mitte des 16. Jh. erbauten Salzspeicher an der Obertrave*



011wpc

Sehenswertes

- **Holstentor-Museum**, Holstentorplatz 1, Tel. 0451 1224129, <https://museum-holstentor.de>, geöffnet: Januar–März Di–So 11–17 Uhr, April–Dezember tägl. 10–18 Uhr, Eintritt: Erw. 8 €, bis 18 Jahre 2,50 €, ermäßigt 4 €, für Familien lohnt sich u. U. eine der Familienkarten
- **Rathaus**, Breite Straße 62, Tel. 0451 1221005, Führungen: Mo–Fr 11, 12 und 15 Uhr, Eintritt 4 €, ermäßigt 2 €
- **St. Marien**, Marienkirchhof 1, Tel. 0451 397700, geöffnet: tägl. 10–18 Uhr, 4.10–10.1. bis 17 Uhr, 11.1.–31.3. bis 16 Uhr, Eintritt: Erw. 2 €, ermäßigt 1,50 €, Kirchenführungen Mai–Oktober werktags 12.15 und 15 Uhr (kostenlos, Spende erbeten), Turm- und Gewölbeführungen April–Dezember Sa 15.15 Uhr, Juni–September zusätzlich Mi 15.15 Uhr, Erw. € 5, Schüler und Studenten 3 €, Familien 10 €
- **St. Jacobi**, Jakobikirchhof 3, Tel. 0451 308010, <https://st-jakobi-luebeck.de>, geöffnet: Januar–April Di–Sa 10–15 Uhr (April bis 16 Uhr), So bis 13 Uhr, Mai–Oktober Mo–So 10–17/18 Uhr, November Mo–So 10–16 Uhr, Dezember Mo–So 10–18 Uhr
- **Heiligen-Geist-Hospital**, Koberg 11, Tel. 0451 7995610, geöffnet: Di–So 10–17 Uhr, Oktober–März bis 16 Uhr, Eintritt frei
- **Europäisches Hansemuseum**, An der Untertrave 1, Tel. 0451 8090990, www.hansemuseum.eu, geöffnet: tägl. 10–18 Uhr, Erw. 13 €, ermäßigt 9 €, Familientickets ab 19 €
- **Willy-Brandt-Haus**, Königstraße 21, Tel. 0451 1224250, <https://willy-brandt.de>, geöffnet: tägl. 11–18 Uhr, Eintritt frei
- **Günter Grass-Haus**, Glockengießerstraße 21, Tel. 0451 1224230, <https://grass-haus.de>, geöffnet: tägl. 10–13 Uhr, Januar–März bis 17 Uhr, Erw. 8 €, ermäßigt 4 €, bis 18 Jahre 2,50 €, Familienkarten ab 9 €

Information

- **Tourist Information Lübeck und Travemünde**, Holstentorplatz 1, Tel. 0451 8899700, www.luebeck-tourismus.de, geöffnet: Januar–Ostern und November Mo–Fr 9–17 Uhr, Sa 10–15 Uhr, Ostern–Mai, September und Oktober Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So und feiertags 10–15 Uhr, Juni–Au-

Marzipan

Auch wenn eine Lübecker Legende erzählt, dass die kalorienreiche Süßware aus gemahlenden Mandeln und Zucker 1407 in Lübeck erfunden wurde, ist das wenig plausibel. Marzipan wurde wahrscheinlich zuerst im heutigen Iran hergestellt und im Mittelalter nach Europa – zunächst nach Spanien – gebracht. Im deutschsprachigen Raum gründete Johann Georg Niederegger in Lübeck 1806 die erste Marzipanmanufaktur. Heute ist Lübecker Marzipan neben dem Königsberger und dem Mazapán de Toledo aus Spanien weltweit am bekanntesten.

gust Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So und feiertags 10–15 Uhr, Mo vor dem 1. Advent–Dezember Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr, So 10–15 Uhr

Gastronomie

- **Schiffergesellschaft**, Breite Straße 2, Tel. 0451 76776, <https://schiffergesellschaft.de>, geöffnet: Di–So ab 11 Uhr. Vorwiegend norddeutsche Küche mit Fleisch und vor allem Fisch, auch Traditionelles wie z. B. Labskaus. Historisches Ambiente.
- **Ratskeller**, Markt 13, Tel. 0451 72044, geöffnet: Mo–Sa 12–21.30 Uhr. Regionale und gutbürgerliche Küche in den historischen Gewölben unterhalb des Rathauses.

Einkaufen

- **Niederegger Marzipan und Konditorei-Spezialitäten**, Breite Straße 89, Tel. 0451 5301126, www.niederegger.de, geöffnet: Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 9–18 Uhr, So 10–18 Uhr

Aktivitäten

Kanal- und Hafenrundfahrten bieten mehrere Reedereien an. Informationen und Fahrpläne gibt es jeweils online und direkt an den Anlegern beim Holstentor.

- **Quandt-Linie Lübeck**, Tel. 0451 77799, www.quandt-linie.de
- **City Schifffahrt H. Gabriel**, Tel. 0451 2963424, www.cityschifffahrt.de

Nach Travemünde (s. S. 23) kommt man mit MS Hanse.

➤ **MS Hanse**, Tel. 0163 5475773,
www.hanse-travemuende.de

Parken

Wer nahe der Altstadt parken möchte, kann dies auf den kostenpflichtigen Parkplätzen Lastadie P4 oder nördliche Wallhalbinsel tun. Einen kostenlosen Parkplatz mit sehr guten Einkaufsmöglichkeiten und einer Sanitärstation findet man hier:

P 1 CITTİ-Park Lübeck, GPS 53.85964, 10.62610, Herrenholz 14. Die Parkplätze befinden sich gegenüber vom Einkaufszentrum CITTİ-Park, kostenlose Entsorgungsstation für Abwasser und Chemie-WC, Frischwasser 1 €/100 Liter

P 2 Lastadie P4, GPS 53.87164, 10.67918, nordwestlich der Altstadtinsel, von der Willy-Brandt-Allee in die Straße Lastadie abbiegen (mit P4 ausgeschildert). Der kleine Parkplatz liegt neben großen

Pkw- und Busparkplätzen nur knapp 700 m vom Holstentor entfernt. Er ist eng und für Wohnmobile über 8 m nicht geeignet. Man darf hier max. einmal übernachten, allerdings ist es zeitweise sehr laut. Tagesticket 6 €/Fahrz., ansonsten 1,20 € je angefangene Stunde.

P 3 Parkplatz nördliche Wallhalbinsel/

Media Docks, GPS 53.87274, 10.68152, Willy-Brandt-Allee, im Nordwesten der Altstadtinsel. Der große Parkplatz befindet sich neben alten Hafenanlagen, auch für größere Fahrzeuge geeignet, relativ ruhig. Auf die Altstadtinsel und zum Museumshafen sind es weniger als 100 m, zum Holstentor 900 m. Tagesticket 10 €/Fahrz. inkl. Personen, ansonsten 2 € je angefangene Stunde. Maximal eine Übernachtung.

Von Lübeck fährt man entweder über die B75 und den kostenpflichtigen (Pkw 1,90 €, Wohnmobil 3,50 €) Herrrentunnel oder auf der A1/A226 nach Travemünde.

1 Campingplatz Lübeck-Schönböcken



GPS 53.86976, 10.63082

Der ruhige Campingplatz befindet sich etwa 4 km vom Holstentor entfernt. Sehr gute Busverbindung und durchgängiger Radweg in die Altstadt, Kiosk mit Brötchenservice und kleiner Auswahl an Lebensmitteln. **Lage/Anfahrt:** Der Platz liegt im Lübecker Bezirk Schönböcken, von der Autobahn A1 in Lübeck-Mois-

ling abfahren und weiter Richtung Schönböcken, nach 1,5 km erreicht man den Platz, ab Autobahnausfahrt ausgeschildert; **Platzanzahl:** 70; **Untergrund:** Wiese; fest; **Service:** Strom, Trinkwasser, Abwasser, Chemie-WC, WLAN; **Sicherheit:** umzäunt; **Preise:** 22–25 €/Fahrz. inkl. 2 Pers., Strom 3 €, Hund 1 €, Duschmarke 0,50 €; **Max. Stand:** unbegrenzt; **Geöffnet:** Mitte März–Oktober, 1. und 2. Advent; **Kontakt:** Steinrader Damm 12, 23556 Lübeck, Tel. 0451 893090, www.camping-luebeck.de

020wo-he



TRAVEMÜNDE

(19 km – km 19)

Travemünde liegt an der Mündung der Trave in die Lübecker Bucht. Der Ort wurde 1187 gegründet, verlor aber 1913 seine Selbstständigkeit, als er nach Lübeck eingemeindet wurde. Das Ostseebad ist eines von vielen, die sich in langer Reihe entlang der Küste von Lübeck bis Großenbrode kurz vor Fehmarn erstrecken, dennoch bietet der Ort, der mit dem Slogan „Strand und dicke Pötte“ für sich wirbt, einige Besonderheiten, die seinen ganz besonderen Reiz ausmachen.

Da ist zunächst der kilometerlange, feinsandige **Strand**, der sich zu beiden Seiten der Mündung der Trave erstreckt und stellenweise bis zu 200 m breit ist. Für Urlauber stehen fast 2000 Strandkörbe zur Verfügung. Das sind Dimensionen, die ansonsten kein schleswig-holsteinischer Ostseestrand zu bieten hat. Parallel zum Strand verläuft die bereits 1904 eingeweihte **Strandpromenade**, die den Blick auf den Badebetrieb und die dicken Pötte ermöglicht. Sie endet an der Mündung der Trave, wo das Maritim Strandhotel Travemünde steht, das mit seinen 35 Stockwerken zwar eine weithin sichtbare Landmarke ist, aber nicht so recht in die Landschaft passen will. Sehr viel besser fügt sich der 31 m hohe **Alte Leuchtturm** ein, der nur wenig entfernt steht. Das 1539 im klassizistischen Stil erbaute Seezeichen – heute ein technisches Kulturdenkmal – ist der älteste Leuchtturm Deutschlands. 1972 wurde er abgeschaltet, weil er durch das Maritim-Hochhaus auf See nicht mehr überall gesehen werden konnte, und beherbergt heute auf acht Geschossen eine kleine maritime Ausstellung. Von der umlaufenden Aussichtsgalerie hat man einen wunderbaren Blick über Travemünde bis zum Skandinavienkai, über die Lübecker Bucht bis Grömitz und über die Küste Mecklenburgs.

Von der Mündung der Trave verläuft die **Travepromenade** mit schönem Blick auf das Museumsschiff „Passat“ am gegenüberliegenden Ufer in Richtung der Altstadt, in de-



ren Zentrum die **St.-Lorenz-Kirche** steht. Das 1522 geweihte Gotteshaus birgt in seinem Innern einen wertvollen Holzaltar. Lohnend ist ein Gang durch die Straße **Vorderreihe**, wo in den historischen Häusern heute Geschäfte und Restaurants untergebracht sind. Die denkmalgeschützte Straße ist eine beliebte Einkaufsmeile. Am westlichen Ende der Travepromenade befindet sich der Anleger der Fähre zur Halbinsel Priwall. Gleich daneben ist der **Fischereihafen**, wo auch heute noch Fisch angelandet und zum Teil direkt vom Kutter aus verkauft wird.

Der **Skandinavienkai**, einer der größten RoRo- und Fährhäfen Europas, liegt etwas flussaufwärts. Von hier fahren die dicken Pötte nach Schweden, Finnland, Lettland, Litauen und Russland.

☐ *Der legendäre Flying P-Liner „Passat“ liegt heute als Museumsschiff an einem Anleger auf der Halbinsel Priwall (s. S. 24)*